

ALS DIE KLEINE WALDMAUS MIT DEM EICHHÖRNCHEN AUF FUTTERSUCHE GING

Diese Geschichte ist nicht etwa eine gewöhnliche Adventsgeschichte, nein, es handelt sich um eine Pass-auf-Geschichte! Was, ihr kennt keine Pass-auf-Geschichten? Dann solltet ihr diese unbedingt einmal ausprobieren! Ihr braucht ein paar Nüsse (ggf. 1 pro Kind) und setzt euch am besten in einem Kreis auf den Boden. Die Nüsse kommen in die Mitte. Und nun heißt es: Pass auf! Denn immer, wenn in der Geschichte das Wort „Nüsse“ oder „Nuss“ vorkommt, müsst ihr Kinder blitzschnell nach einer Nuss aus der Mitte schnappen. Anschließend legt ihr sie direkt wieder zurück, denn das nächste Pass-auf-Wort kommt bestimmt!

Wieder einmal erwachte die kleine Waldmaus mitten im Winter. Sie hatte Hunger. Schon ganz schwach fühlte sie sich und in ihrem kleinen Bauch grummelte es, also würde sie wohl was essen müssen.

Sie sah sich in der Mausehöhle um, doch Mama Maus hatte die Wintervorräte gut versteckt, insbesondere die leckeren Nüsse. Die waren knapp geworden. In diesem warmen Winter ohne Schnee nämlich wachten die Waldmäuse viel öfter aus ihrem Schlaf auf und aßen sich an den Vorräten satt. Bald würde es nichts mehr zu essen geben. Aber vielleicht konnte man im Wald oder bei der Wiese noch eine Buchecker oder eine Beere, ein paar Tannenzapfen oder eine Nuss finden? Prima wäre das!

Leise schlich sich die kleine Maus zum Höhlenausgang, dann trippelte sie zu den Büschen beim Bach.

„Ich habe Hunger!“, rief sie laut in die Waldwelt hinaus. Was gäbe ich nicht alles für ein paar Nüsse!

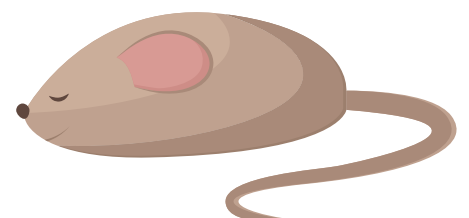
„Ich auch!“, klang es vom Baum herab. Das Eichhörnchen war es, das im Grün der großen Kiefer saß.

„Kannst du auch nicht schlafen?“, fragte die kleine Maus.

„Falsch!“ Das Eichhörnchen schüttelte den Kopf. „Ich kann eigentlich immer schlafen, wenn ich schlafen möchte. Ich kann aber auch immer nicht schlafen, wenn ich nicht schlafen möchte.“

„Es ist doch Winter und eigentlich müssen wir alle Winterschlaf halten“, sagte die kleine Maus.

„



„Wir Eichhörnchen verschlafen nicht den Winter“, antwortete das Eichhörnchen. „Wenn uns der Magen knurrt, wachen wir auf. Wir kriechen aus unseren Schlafhöhlen und machen einen Ausflug durch die Schneewelt. Unterwegs suchen wir unsere Vorratskammern, die wir im Herbst mit gesammelten Nüssen angelegt haben, und essen uns satt.“

„Gute Idee“, sagte die kleine Waldmaus. „Nur: Ich sehe keine Schneewelt.“

„Ich auch nicht, aber Hunger habe ich trotzdem. Ob Schnee oder nicht: Schlafen macht hungrig.“

„Oh ja“, seufzte die kleine Waldmaus. Sie strich sich über ihren mageren, kleinen Bauch. „Hunger tut weh. Aber es gibt nirgendwo hier im Wald etwas zu essen. Dabei habe ich so große Lust auf ein paar feine Haselnüsse.“

„Falsch.“ Das Eichhörnchen kicherte und langte in die Höhlung eines Astes. „Zwei Nüsse. Eine für dich und eine für mich. Unter Freunden soll man teilen, hat der große, weise Walduhu einmal gesagt. „Wir sind doch Freunde, oder?“

Die kleine Waldmaus nickte und nahm dankbar die Nuss an: „Und wie! Ganz liebe Winterfreunde sind wir.“

Das Eichhörnchen freute sich. „Ganz liebe Winterfreunde sind immer füreinander da.“ Dann sah es die kleine Waldmaus an. „Und sie helfen einander.“

„Jaja. Immer da! Klarklar. Immer helfen!“ Die kleine Waldmaus nickte eifrig und verspeiste genüsslich ihre Nuss.

„Dann könntest du mir gleich helfen, kleine Waldmaus“, sagte das Eichhörnchen.



„Jaja. Immer da! Klarklar. Immer helfen!“, antwortete die kleine Waldmaus wieder. „Was kann ich helfen und wo und wie?“

„Hm. Das ist eine dumme Sache“, begann das Eichhörnchen. „Wie ihr Waldmäuse haben natürlich auch wir Eichhörnchen für den Winter vorgesorgt. Überall in der Nähe meines Schlafbaumes habe ich meine Vorratshöhlen mit Eicheln, Bucheckern, Kastanien, Tannenzapfen, Nüssen und anderen Leckereien angelegt. Das Dumme ist nur ...“

Das Eichhörnchen machte eine Pause und die kleine Waldmaus sah den neuen Freund an.

„Das Dumme ist was?“, fragte sie kauend und versprühte dabei ein paar Nussstückchen.

„Na ja!“ Das Eichhörnchen war nun doch etwas verlegen. „Das Dumme ist, dass ich meine Vorratsecken schlecht wieder finde. Im Winter sieht der Wald irgendwie anders aus und ich muss mühsam nach meinen Verstecken suchen.“

„Oh!“ Die kleine Waldmaus erschrak. „Du findest deine Vorräte nicht mehr?“

„Nicht mehr alle und das ist eine dumme Sache. Hilfst du mir suchen, liebe Freundin?“

„Jaja. Immer da! Klarklar.“

Die kleine Waldmaus nickte und das Eichhörnchen deutete zum alten Baumstumpf.

„Hier suche ich seit Tagen vergebens nach meinem Versteck mit den vielen Nüssen.“

„Dann suchen wir beide danach!“, sagte die kleine Waldmaus.

„Prima“, freute sich das Eichhörnchen. „Ich schenke dir auch so viele Nüsse, wie du essen und tragen kannst.“

„Prima“, freute sich da auch die kleine Waldmaus.

Und dann suchten sie und suchten. Viele Tage lang. Bis eines Tages dann doch noch der Schnee kam, doch das ist eine andere Geschichte.